



DAS BERGER BLATT

QUER. UNABHÄNGIG. HEIMATVERBUNDEN.

DAS BESTE AUS DEM BERGER QUH-BLOG - 6. AUSGABE

20. Feb. 2014

Liebe Berger, Bergerinnen, Qühe,

es ist eine Stilfrage: Während andere Parteien alle 6 Jahre ihre Liebe zur Bevölkerung entdecken und glauben, diese durch das Aufstellen von Plakaten auf Weiden, Wiesen, Straßenrändern äußern zu müssen, geht die QUH seit Anbeginn einen anderen Weg.

Die QUH zeigt nicht alle 6 Jahre ihr Gesicht, sondern täglich. Für sie ist Politik keine Einbahn-Kommunikation, bei der jemand allzu nett von einem Plakat auf das Volk herunterlächelt und den Rest der Zeit macht, was er will.

Seit 8 Jahren ist täglich im QUH-Blog nachzulesen, was wir denken, wie wir weshalb entscheiden. Wir wurden dafür oft kritisiert, aber Kritik gehört zum Dialog. Für uns ist es klar: QUH, Wahlvorschlag 6, ist **DIE BESSERE WAHL**.

Viel Spaß bei der Lektüre. Die Wahl liegt dann natürlich ganz bei Ihnen. Die QUH finden Sie als Wahlvorschlag auf der **sagenhaften Liste 6**

Ihr Andreas Ammer

In dieser Ausgabe

Geschützte Schwarzbauer: Die Berger Biber.	1
Unsere Kandidaten	2
Die Berger Kindertagesstätten	3
Kultur und Energie / Das QUH-Programm.	3
Acht Jahre Revolution:	
Die QUH feiert Geburtstag.....	4
Termine.....	4

Stürmische Entscheidung Berg beantragt vier Windräder



Berg— Transparenz ist die Zierde der Demokratie. Insofern ist die Berger Windkraft-Politik derzeit ziemlich schmucklos. Keine Gäste, keine Presse war zugelassen, als der Berger Gemeinderat über dieses für die Gemeinde so wichtige Thema verhandelte. Herausgekommen ist eine kleine Sensation.

In einer nicht-öffentlichen Sitzung hat der Berger Gemeinderat über das weitere Vorgehen in Sachen Windenergie beraten. Nur die Ergebnisse der Sitzung wurden bekanntgegeben.

Die Gemeinde Berg wird - auf der Grundlage des geltenden Rechtes (Bundesimmissionsschutz) - den Bau von vier Windrädern in den Wadlhauser Gräben beantragen. Die Entscheidung liegt somit nun in Starnberg. Landrat Roth hatte der QUH bereits versichert, dass das Landratsamt nur nach bestehendem Recht entscheiden könne. Nur bei einem Bescheid in der Hand wäre das investierte Geld in Höhe einer Viertelmillion Euro nicht verloren. Entweder

Fortsetzung auf Seite 2

Berger Schwarzbauer erwischt

Martinsholzen - Biber Fifi ist der zweitberühmteste Schwarzbauer von Berg und ebenso scheu wie sein Vorbild. Die QUH zeigt erstmals Fotos von ihm.



Im Herbst 2007 zog es den Biber vom Leutstettner Moos nach Berg, wo er am Hälsbach einen ersten Schwarzbau erstellte und das Wasser aufstaute.

Sein einziger Nachbar ist Dr. Joachim Siebenwirth.



Das erste Foto: der Berger Biber Fifi

Er erzählt: Fifi hat eine Partnerin gefunden und eine Familie gegründet.

Inzwischen wohnen in dem Gebiet vier bis sechs Biber. Bei dem Bau der Dämme verwenden sie alles, was sie

finden. Einmal die Woche entfernt Dr. Siebenwirth aus den Dämmen den Müll, Dosen, Reifen etc. - besonders tic-Schachteln sind bei den Bibern beliebt. Mit den Aufräumarbeiten wird nicht nur Müll entfernt, sondern auch verhindert, dass sich der Lüßbach weiter anstaut.

Dr. Siebenwirth wurde - um wenigstens einige Bäume zu retten - zum guten Kunden des Baumarkts. Auf eigene Kosten schützt er ältere Bäume vor dem Zugriff der geschützten Großfamilie, die sich sogar an 150-jährige Eichen wagt.

Fortsetzung von Seite 1:

man könnte Regressansprüche geltend machen oder - wenn man dem Landratsamt und nicht den markigen Worten der Seehofer-Regierung glaubt - die Genehmigung würde für vier Jahre gelten. Viel Zeit, um die politischen Entwicklungen abzuwarten.

Welches Recht gilt eigentlich?

Nach altem Recht und Gesetz wurde ein Prozess in Gang gesetzt, der den bisher überall möglichen Bau von Windrädern auf ein „Vorzugsgebiet“ in den Wadlhauser Gräben beschränkt. Es wurde ein Bebauungsplan auf den Weg gebracht, der nur 4 Windräder vorsieht. Gegen ihn wurden allerdings bereits Einwände vorgebracht.

Hingegen hat die CSU-Landesregierung im Kabinett bekanntermaßen beschlossen, dass nur Windkraftanla-

gen, die vor dem 4.2.2014 beantragt worden sind, nach altem Recht zu genehmigen seien. Ab diesem Stichtag soll die neue Regelung von 10H (das Zehnfache der Höhe Mindestabstand zur Wohnbebauung) angewendet werden. Für diese Regelung fehlt allerdings bis heute eine gesetzliche Grundlage.

Das von der CSU-Regierung angeordnete energiepolitische Durcheinander geht also weiter.

Die Entscheidung liegt nun in Starnberg oder München

Eine Entscheidung wer, wann mit welchem Geld in Berg Windräder bauen würde, ist auch bei einer Genehmigung, für die bis zum Sommer gerechnet werden kann, nicht gefallen. Wie beim Hausbau gilt, dass ein genehmigter Antrag keine Verpflichtung zum Hausbau ist.. Doch die Investoren stehen schon in der Tür.

Die QUH meint dazu:

Allein die Möglichkeit bei einem ablehnenden Bescheid Regressforderungen an die Landesregierung zu stellen rechtfertigt einen solchen Antrag. Nur auf Grund politischer Absichtserklärungen Planungen „in den Wind“ zu schreiben, wäre in der Tat unvernünftig.

Ob im neuen Gemeinderat wirklich noch eine Mehrheit für die Windkraft zu finden sein wird, wird sich zeigen. Mehrere Parteien haben angekündigt, dass sie einer Verschuldung der Gemeinde aus diesem Grund nicht zustimmen würden. Die QUH ist für einen energiepolitischen Neuanfang.

Ob es geschickt wäre, gegen den politischen Willen ganz Bayerns Windräder zu bauen, darüber wird man reden müssen. Dass es besser gewesen wäre so etwas öffentlich zu diskutieren, ist hingegen unsere feste Überzeugung.

Liste 6: Drei von 20 QUH-Kandidaten



Elke Link

QUH-Listenplatz: 1

Wohnort: Berg

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Beruf: Literaturübersetzerin / Gemeinderätin

Namen ihres Haustiers: Oplqlop

Ihr Lieblingsplatz in Berg: Schlosspark und die Bank am umgestürzten Baum bei Leoni

Als GR würde sie sich weiter kümmern, kümmern, kümmern.

Themenschwerpunkt: Familie, Sport, Berger Betriebe, Kultur



Hans-Peter Höck

QUH-Listenplatz: 19

Wohnort: Aufkirchen

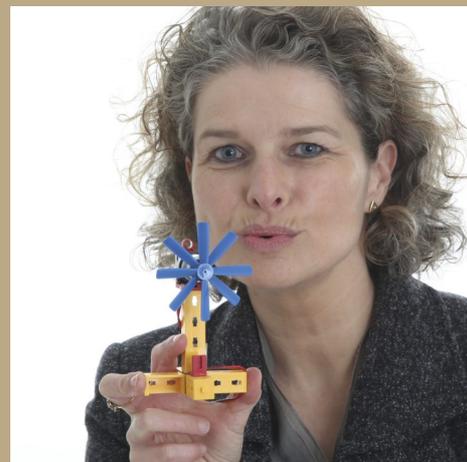
Familienstand: ledig

Beruf: Drogist / Fotograf

Sein Lieblingsplatz in Berg: Bootswerft Simmerding

Als GR würde er sich für die Sorgen der mittelständischen Betriebe einsetzen, die in der Gemeinde ihr Geld verdienen müssen.

Themenschwerpunkt: Betriebe, Gewerbe und Brauchtum



Ute Pröttel

QUH-Listenplatz: 8

Wohnort: zwischen Ober- und Unterberg

Familienstand: Großfamilie

Beruf: Journalistin

Namen ihres Haustiere: Nemo

Ihr Lieblingsplatz in Berg: Weg nach Martinsholzen

Als GR würde sie für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien plädieren und einen Jugendtreff organisieren.

Themenschwerpunkt: Straßen & Plätze, Kind & Kegeln

- Die QUH-Liste: 1. Elke Link *** 2. Elke Grundmann *** 3. Dr. Andreas Ammer *** 4. Dr. Joachim Kaske *** 5. Harald Kalinke *** 6. Katharina Nitsch *** 7. André Weibrecht *** 8. Ute Pröttel *** 9. Ines Grundmann *** 10. Christian Kalinke *** 11. Petra Koehl ** 12. Dr. Annette Nobis-Weibrecht *** 13. Dr. Peter Stelzer *** 14. Volker Cornelius *** 15. Sissi Kalinke *** 16. Marcus Boshkow *** 17. Andreas von Meyer zu Knonow *** 18. Andreas Ramstetter *** 19. Hans-Peter Höck *** 20. Andreas Gröber *****

Ihr Kinderlein kommet ...

Anmeldung für die Berger Kindertagesstätten bis zum 21. März

Berg, Aufkirchen, Höhenrain, Biberkor - Vielerorts ist die gesetzlich garantierte Kinderbetreuung ein Problem. Nicht so in Berg. Hier wurde und wird fleißig investiert. Die Anmeldung für die Kinderbetreuungsstätten in Berg läuft noch bis zum 21. März.

Berger Eltern stehen vielfältige Betreuungsmöglichkeit für die Kinder zur Verfügung. Wer schon die Aller kleinsten unterbringen muss, hat die Wahl zwischen der Kinder- Art Kinderkrippe in Höhenrain (6-36 Monate) und der Kinderkrippe im neu eröffneten Montessori Kinderhaus in Biberkor (12-36 Monate).

Beide Kinderkrippen bieten jeweils zwölf Plätze, in der privaten Schule Biberkor werden Berger Kinder bevorzugt aufgenommen – die Eingewöhnung geschieht in „homöopathischen Dosen“, wie die pädagogische Geschäftsführerin Katrein Wilms-Wöltje erklärt. Die Eltern bleiben während der Andockphase in Rufbereitschaft. Die Trennungs-



Das neu eröffnete von der Gemeinde mitfinanzierte - Kinderhaus Biberkor

Hortkinder können in den drei Kinder- Art-Horten in Aufkirchen angemeldet werden. Schulkinder bis zur 2. Klasse betreuen auch der Kindergarten Berg und das Montessori- Kinderhaus in Aufkirchen.

Die Anmeldung war früher ein chaotisches Durcheinander. Seit ein paar Jahren wird sie von Anita Stiefel von der Gemeindeverwaltung koordiniert – eine schöne Idee von ihr, die es allen leichter macht.

phasen dauern zu Beginn teilweise nur zehn Minuten.

Was es kostet

Ein Krippenplatz in Biberkor kostet von 8-12 Uhr 310 €, von 8-14 Uhr 420 €. Auch in Höhenrain begleiten die Eltern die erste Phase. Für die Höhenrainer Krippe unter der Leitung von Rosina Zultner zahlen sie für 3-4 Stunden 264 €, für 5-6 Stunden 317 €.

Träger der Kindergärten in Berg sind KinderArt, die Katholische Kirche und die beiden Montessori Kinderhäuser.

Wie die Vergabe funktioniert

Eltern können sich bei einer Einrichtung anmelden und eine zweite Priorität angeben. Die Einrichtungen vergeben zunächst intern die Plätze nach bestimmten Kriterien. Bei einem gemeinsamen Termin werden die verbleibenden Plätze zugeteilt. „Der Bedarf steigt“, sagt Gundi Köckert vom Hort in Aufkirchen. Dieses Jahr können alle Kinder untergebracht werden. Die Anmeldungen laufen noch bis zum 21. März. Am 9. Mai wird dann verkündet, wer wo einen Platz bekommen hat.

6 Themen, 6 Jahre, Liste 6

Das Wahlprogramm der QUH - Folge 3: Kunst und Energie

Berg - Das Wahlprogramm der QUH (Wahlvorschlag 6) umfasst sechs Punkte:

1. Straßen & Plätze
2. Firmen & Fabriken
3. Wind & Watt
4. Kind & Kegeln
5. Ball & Board
6. Tuten & Blasen

Aus diesen Themenbereichen haben wir Ihnen die dringend nötige Wirtschaftsförderung (Punkt 2) sowie die Familienpolitik (Punkt 4) und das Sport- & Vereinsleben (Punkt 5) bereits in den letzten beiden Ausgaben von DAS BERGER BLATT vorgestellt.

6. Tuten & Blasen (Kulturförderung):

Auf kaum einem anderen Gebiet kann die QUH mehr Erfolge nachweisen als bei der Kulturförderung: Der von Joachim Kaske auf Vordermann gebrachte Kulturverein holt immer wieder



Lokal die Renken ... Global das Denken. Die QUH-Doktoren Dr. Andreas Ammer (Listenplatz #3) & Dr. Jökl Kaske (Listenplatz #4) illustrieren einen alten QUH-Slogan.

national bekannte Künstler nach Berg. Die Berger Kunstschaffenden stehen besser da denn je. Lesungen, Jazz- und Klassikkonzerte (Marstall Classics) sowie legendäre Veranstaltungen wie die QUH-Kurzfilmnacht gehen auf die QUH zurück. Christian Kalinkes (QUH-Listenplatz #10) Veranstaltung **BergSpekti-**

ven hat sich längst zu einem überregional bekannten Klassiker entwickelt. Gerade die Vielfalt der Kulturveranstaltungen macht den Unterschied zu vielen anderen Gemeinden aus, die - so wie Berg - vom Schicksal bedroht sind, sich zu einer "Schlafstadt" zu entwickeln.

3. Wind & Watt (Energiekonzept):

Nach dem absehbaren Ende der Windenergieplanungen muss das Nachdenken über

lokale, nachhaltige, dezentrale Energiegewinnung von vorne beginnen. Gerade entstehen in Berg erste Wasserkraftwerke. Vor allem in der Energiepolitik hat die Gemeinde in der Vergangenheit gezeigt, wie viel in ein paar Jahren bei konsequenter Arbeit bewegt könnte: **Energieautonomie jetzt!**

8 Jahre Revolution – Die QUH hat Geburtstag

Berg - Die QUH ist aus dem politischen Leben von Berg nicht mehr wegzudenken. Wie keine andere Partei hat sie durch ihre permanente Berichterstattung und ihre originelle politische Arbeit das Klima in unserer Gemeinde zum Positiven gewendet.

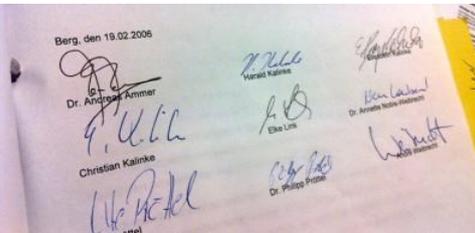
Wo vorher Filz, permanenter Streit und Heimlich-tuerei regierten, herrscht nun ein offenes Gespräch. Zum zweiten Mal ist sie die einzige Partei, die gegen den Amtsinhaber in den Bürgermeisterwahlkampf gezogen ist.

Begonnen hat alles vor genau 8 Jahren, als sich am 19.2. ein paar Berger Bürger in einer Küche trafen und ein folgenreiches Dokument unterzeichneten, die Gründungsurkunde des Vereins QUH e.V.

Dann folgten die bis heute bekannten Aktionen: die Qühe auf den Wei-



Die 4 QUH-Gemeinderäte heute: Dr. Andreas Ammer (#3), Elke Link, (#1), Elke Grundmann (#2) und Jokl Kaske (#4) heute ... gezeichnet von sechs Jahren Arbeit im Gemeinderat



Stammtischpolitik

Immer wieder donnerstags: Zweimal schon tagte der QUH-Stammtisch am Donnerstagabend im Gasthof „Die Post“ in Aufkirchen.

Diese Woche verlegen wir das Treffen in den großen Saal nebenan, wo QUH-Kandidat #10 Christian Kalinke seinen inzwischen „BergSpektiven“ genannten MTV Unternehmerstammtisch zum Thema „Fernsehen“ veranstaltet.

Nächste Woche treffen Sie wieder am gewohnten Ort die QUH und

Ihren Hirten André Weibrecht

den, die die nötigen Unterschriften für die erstmalige Zulassung zur Wahl zählten. **QUH ist die engagierteste aller Parteien**

Dann: die Gründung des QUH-Blogs **www.quh-berg.de**, der das Klima in



Berg verändert hat und dafür verantwortlich ist, dass Berger Bürger seitdem täglich über Berger Politik und Ereignisse sprechen. Für seine Meinungsäußerungen im Blog mußte QUH-Chef Ammer öfters vor Gericht kämpfen.

2008 zog die QUH mit 16,7% und 4



Vor sechs Jahren: 4 QÜHe für den Gemeinderat:

Räten in den Gemeinderat ein.

Bei zwei Bürgermeisterwahlen sorgte Elke Link als einzige Gegenkandidatin dafür, dass Berg überhaupt eine Wahl hatte. Ergebnis der letzten Wahl: **überragende 26,7%.**

Es gab seitdem unzählige QUH-betriebene Veranstaltungen: Konzerte, QUHrznacht, Berger Betriebe laden ein, energiepolitische Veranstaltungen, QUH-Stammtische. Keine andere Partei in Berg hat jenseits der Wahlen so viele Veranstaltungen organisiert.

Gut behütet von "Hirte" André Weibrecht zählt die

QUH heute 132 Mitglieder und dürfte damit inzwischen die größte "Partei" von Berg sein .

Bisheriger Höhepunkt ist die Herausgabe der Berger Wochenzeitung DAS BERGER BLATT, das Sie gerade in den Händen halten.



Termine

Wintergaudi—fällt aus

20.2. 19.30 Uhr **BergSpektiven** mit Christian Kalinke. , Thema „Fernsehen“, Postsaal

22.2. 15 – 18 Uhr **MTV Kinderfasching**, Post

22.2. 14 Uhr **Weiberkranzl**, Alter Wirt

25.2. 19.30 Uhr Letzte **Gemeinderatssitzung vor der Wahl**, Rathaus Berg

Kontakt: QUH e.V.

Bäckergasse 8, 82335 Berg

Telefon: 08151-97 94 89

E-Mail: info@quh-berg.de

Herausgeber: Q.U.H. e.V.

V.i.S.d.P. Andreas Ammer

Redaktion: Andreas Ammer, Elke Grundmann, Harald Kalinke, Elke Link, André Weibrecht

Fotos: H-P Höck, Christiane Hoffelner,

Karikatur: Volker Cornelius